

Extertal, 18. September 2011

Am Sonntag fand in Extertal das letzte DRCV-Rennen dieser Saison statt und auch die Fahrer des AC Vellern e.V. im ADAC waren nochmal angetreten, um letzte Punkte zu sammeln.

In der Klasse 11 (Jugend ab 14 Jahre) haben an diesem Renntag neunzehn Fahrer genannt und so wird in zwei Gruppen geteilt gestartet. Pascal Brinkhaus startet an diesem Sonntag im Suzuki Swift vom Bom Chicka Wah Wah Team, da der Motor seines VW Polo beim letzten Rennen kaputt gegangen ist. Im ersten Lauf kommt Pascal von ganz vorne und setzt sich direkt nach dem Start an die Spitze. Von Runde zu Runde setzt er sich weiter vom Feld ab und setzt schon in der dritten Runde zum Überholen an. Nach fünf Runden fährt er als erster über die Ziellinie. Im zweiten Lauf kommt Pascal aus der letzten Reihe und hat nun die ganze Meute von Fahrzeugen vor sich. Anfangs kommt er mit den schmierigen Streckenverhältnissen gut zu recht, doch dann dreht er sich und fällt zurück. Am Ende wird er als zehnter abgewunken. Im letzten Lauf kommt Pascal am Start gut weg und liegt nach einer halben Runde auf Position drei. In der nächsten Kurve zieht er dann an seinem Vordermann vorbei. Er ist nun dicht hinter dem Führenden und eine Runde später kann er auch diesen überholen und gewinnt den Lauf. In der Tageswertung kommt er auf den fünften Platz.



In der Klasse 2 (Serienfahrzeuge bis 1800 ccm) startet Torsten Samson mit seinem Opel Kadett im ersten Lauf aus der letzten Reihe und liegt nach einer Runde auf dem elften Platz. Nach drei Runden wird der Lauf wegen einem Überschlag abgebrochen und beim Neustart kommt Torsten gut weg. Er kann noch zwei Plätze gut machen und wird als neunter abgewunken. Zu den nächsten Läufen kann Torsten dann allerdings nicht an den Start gehen, da der Opel aufgrund eines technischen Defektes nicht mehr anspringt. Für die Gesamtwertung kann er leider keine Punkte sammeln.

In der Klasse 5 (Supertourenwagen bis 1600 ccm) kommt Rolf Busche im ersten Lauf aus der letzten Startreihe und ist nach einer Runde auf Platz fünf unterwegs. Er hängt seinem Vordermann am Heck und in der dritten Runde nutzt er eine Lücke und zieht vorbei. Nach fünf Runden fährt er als vierter ins Ziel. Im zweiten Lauf liegt Rolf nach dem Start auf Platz drei. Als der Führende ausfällt zieht Rolf an seinem Vordermann vorbei und übernimmt die Spitze des Feldes. Von Runde zu Runde setzt er sich nun weiter vom Feld ab und gewinnt souverän den Lauf. Im letzten Lauf gewinnt Rolf den Start und übernimmt die Führung. Er hat seinen Verfolger dicht an der Stoßstange hängen, doch er kann sich auf seiner Position behaupten und fährt als erster über die Ziellinie. In der Tageswertung kommt er auf den ersten Platz.





In der Klasse 6 (Supertourenwagen über 1600 ccm) kommt Christian Schulze-Wettendorf im ersten Lauf von ganz vorne und liegt am Ende der Geraden direkt hinter dem Führenden. In der dritten Runde wird Christian von seinem Verfolger angegriffen und verliert einen Platz. Als er in der nächsten Kurve zu weit nach außen kommt, fällt er noch einen Platz zurück und wird als vierter abgewunken. Im zweiten Lauf schießt Christian nach dem Start mit seinem gelben Audi nach vorne und ist auf der zweiten Position unterwegs. Nach drei Runden gibt es technische Probleme und Christian wird etwas langsamer und fällt zurück. Am Ende fährt er als vierter über

die Ziellinie. Im letzten Lauf ist Christian auf Platz drei unterwegs. Er hat seinen Verfolger dicht am Heck kleben, kann sich aber auf seiner Position behaupten. In der letzten Runde bricht vorne das Rad weg, Christian dreht sich raus und muss seinen Crosser abstellen. In der Gesamtwertung belegt er den vierten Platz.

In der Klasse 9 (Spezialcrosser über 1600 ccm) setzt sich Martin Schollmeyer mit seinem gelben Spezialcrosser gleich nach dem Start an die Spitze. Er hat seine Verfolger dicht hinter sich, kann sich aber auf seiner Position behaupten und fährt als erster ins Ziel. Im zweiten Lauf liegt Martin nach dem Start auf Platz fünf. Er setzt sich immer wieder neben seinen Vordermann, kommt aber nicht vorbei. In der dritten Runde zieht er dann doch außen vorbei und wird als vierter abgewunken. Im letzten Lauf fährt Martin auf Platz vier und hängt seinem Vordermann dicht am Heck. Aber er muss auch auf seinen Verfolger achten, denn dieser ist dicht hinter ihm. Nach fünf Runden fährt Martin als fünfter ins Ziel. In der Tageswertung kommt er auf den zweiten Platz.

